

# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## Inhaltsverzeichnis

1) Beschreibung und Anwendungen von Epoxidharzen.....	2
2) Eigenschaften Farbige 2K Beschichtung und transparente 2K Grundierung/ Versiegelung.....	2
3) Untergrund vorbereiten .....	3
4) Mischvorgang (farbige Beschichtung / transparente Grundierung/ Versiegelung).....	3
5) Verarbeitung (farbige Beschichtung / transparente Grundierung/ Versiegelung).....	3
6) Rutschhemmung .....	4
a) Farbchips (Dekochips) / Glasperlen / Quarzsand .....	4
b) Mattierungs- oder Hochglanzdispersion .....	4
6) 2k PU Top Coat Versiegelung .....	4
7) Verschiedene Beschichtungsarten .....	6
a) Einfache Rollbeschichtung ohne Ausgleich .....	6
b) Einfache Rollbeschichtung mit Ausgleich .....	7
c) Günstige Untergrundvorbereitung für 2k Roll- oder Verlaufsbeschichtungen.....	8
a) Verlaufsbeschichtung (stark beanspruchte Oberflächen).....	9
8) Taupunktabelle .....	10
9) Häufigste Fehler .....	11
a) Warum wird meine Beschichtung nicht fest? .....	11
b) Warum ist die Oberfläche meiner Beschichtung milchig trüb oder gar weiß? .....	11
c) Warum wird die Epoxidharzbeschichtung nach kurzer Zeit sehr heiß?.....	11

# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## 1) Beschreibung und Anwendungen von Epoxidharzen

Unsere Beschichtung ist ein pigmentiertes, fest und klebefreie härtendes 2 Komponenten diffusionsdicht und lösemittelfreies Reaktionsharz (total solid) auf Epoxidharzbasis. Die Beschichtung ist nach Aushärtung seidenglänzend und kann mit Zusatzprodukten auch mattiert werden.

Mit unserem Produkt versiegelt man Beton- und Zementestrichflächen wie z.B:

- Produktionsbetriebe, Lagerhallen
- Werkstätten, Garagen
- Kellerflächen
- Außen und Innentreppen
- Wohnräume usw.

## 2) Eigenschaften Farbige 2K Beschichtung und transparente 2K Grundierung / Versiegelung

### Farbige Beschichtung:

Mischungsverhältnis (nach Gewicht): **4:1 ( 4kg Stammkomponente A / 1kg Härter Komponente)**

Verbrauch Rollbeschichtung: **2-mal 0,2kg -0,3kg pro m<sup>2</sup>**

Verbrauch Verlaufsbeschichtung: **1-3kg pro m<sup>2</sup>**

### Transparente Grundierung/Versiegelung:

Mischungsverhältnis (nach Gewicht): **2:1 (2kg Stammkomponente A / 1kg Härter Komponente)**

Verbrauch Rollbeschichtung: **0,2 – 0,3kg pro m<sup>2</sup>**

### Die weiteren Eigenschaften zählen für die transparente und farbige Beschichtung:

Verarbeitungszeit (Minuten)		begehbar, zu überbeschichten nach (Stunden)		ausgehärtet nach (Tagen)	
+20°C	+30°C	+20°C	+30°C	+20°C	+30°C
30min	20min	12h	8h	7	5

- Der Temperaturbereich sollte zwischen 10° und 30° für Material, Untergrund und Umgebungsluft liegen. Optimaler Bereich zwischen 15° und 25°C.
- Die Verarbeitung sollte 3°C über den Taupunkt liegen und eine relative Luftfeuchte von 75% nicht übersteigen. Siehe Taupunktabelle Punkt 9.
- Das Gebinde kann mit 5% Nitroverdünnung oder Epoxidharzverdünnung verlängert werden, damit die Beschichtung dünnflüssiger wird.
- Geringe Farbtonveränderungen (vergilben) sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt.
- Erst nach vollständiger chemischer Aushärtung darf die Beschichtung mit Wasser in Berührung kommen, weil sonst optische Mängel wie weiße Aus Kreidungen und Schlieren in der Beschichtung kommen können. Eine Überdosierung von Härter kann auch dazu führen. Diese können Sie mit Essigessenz (alkalischer Reiniger) neutralisieren, aber der Glanz der Beschichtung geht verloren. Oft hilft nur eine erneute farbige Schicht über zu rollen.

# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## 3) Untergrund vorbereiten

Der mineralische Untergrund muss:

- trocken sein. (max. 4% Restfeuchte)
- tragfähig, feingriffig sowie frei von Schlempe, Staub, losen Teilen, Fett und Öl sein.
- Altbeschichtungen sind anzuschleifen oder gegeben falls komplett zu entfernen, wenn möglich kugelgestrahlt. Insbesondere 1k wässrige Beschichtungen können durch die Grundierung angelöst werden. Im Zweifelsfall sollte eine Musterfläche angelegt werden.
- Die Abreißfestigkeit der Betonunterlage darf 1,5 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten.
- Nicht ausreichend tragfähige Schichten müssen mechanisch durch Strahlen und/oder Fräsen entfernt werden.
- Hohlstellen im Estrich sollten mit Hilfe einer Stahlkugel lokalisiert werden und mit Epoxidharz (Bohrung im Estrich) verfüllt werden.
- Tiefe lange Risse sollten eingeschnitten und all 20-25cm schräg eingeschnitten werden. Nach dem Aussaugen sollte als Dübel Estrichklammern eingelegt werden und mit unserem Grundier-Gießharz vergossen werden.
- Fliesen und Klinkerböden mit Glasur sollten mit Fräsen oder Kugelstrahlen am besten komplett abgetragen werden, da es sonst bei hohen Belastungen zu Haftungsproblemen kommen kann.
- Ein neuer Beton-Boden, muss vollständig ausgetrocknet sein (In der Regel 28 Tage).

## 4) Mischvorgang (farbige Beschichtung / transparente Grundierung / Versiegelung)

Stamm- (A) und Härter Komponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt.

Farbige Beschichtung 4:1 und transparente Beschichtung 2:1.

Die Komp. B wird vollständig in die Komp. A entleert (austropfen bzw. auskratzen), beide Komponenten werden anschließend gut und intensiv miteinander vermischt ca. 2 Minuten. Für das Mischen ist ein elektrisches Handrührgerät zu empfehlen, z.B. langsam laufende Bohrmaschine (300-400 U/Min.) mit angesetztem Rührquirl. Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals 1 Minute durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Abweichungen im Farbton sind rohstoffbedingt unvermeidbar. Deshalb bei unterschiedlichen Chargen, Komponente A halbieren und untereinander vorher mischen.

Die Verarbeitungszeit verkürzt sich, wenn Sie die Beschichtung in einem schmalen Eimer anrühren und daraus die Beschichtung aufrollen. Sie sollten bei größeren Anrührmengen z.B. ein Speisfass nehmen.

## 5) Verarbeitung (farbige Beschichtung / transparente Grundierung / Versiegelung)

Das Grundieren, wie auch das Verlegen der farbigen Beschichtung darf nur erfolgen, wenn die Temperatur des Materials und die des Untergrundes mindestens 3 °C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75% (bei 10°C) bzw. 80% (bei 23°C) nicht überschreiten.

**Grundierung / Versiegelung:** Die transparente Grundierung/Versiegelung wird mit einer kurzflorigen nicht fußelnden Beschichtungsrolle mit einem **Verbrauch von ca. 0,2-0,3kg pro m<sup>2</sup>** aufgetragen.



# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

**Rollbeschichtung:** Die farbige Beschichtung sollte mit einer kurzflorigen nicht fußelnden Beschichtungsrolle in **2 Schichten mit mindestens jeweils 0,2kg -0,3kg pro m<sup>2</sup>** aufgetragen werden.

**Verlaufsbeschichtung:** Die farbige Beschichtung wird auf den Boden gekippt und mit einem Zahnspachtel oder Stiftrakel verteilt. Der **Verbrauch liegt bei 1-3kg pro m<sup>2</sup>**. Anschließend wird die Beschichtung mit einer Stachelwalze entlüftet.

## 6) Rutschhemmung

### a) Farbchips (Dekochips) / Glasperlen / Quarzsand

Die **Farbchips** oder Glasperlen werden in die 2. frische farbige Schicht per Hand eingeworfen. Die Farbchips werden einfach per Hand in die Luft geworfen und fallen passend in den Boden ein und härten mit der Beschichtung aus. Mit Hilfe von Nagelschuhen kann man frische Beschichtung begehen und somit alles gleichmäßig verteilen.

#### Materialverbrauch Farbchips:

- ca. 20gr. bis 50gr pro m<sup>2</sup>. Untergrund ist mit ca. 90%-70% ersichtlich
- ca. 60gr. bis 100gr pro m<sup>2</sup>. Untergrund ist mit ca. 60%-40% ersichtlich
- ca. 110gr. bis 200gr pro m<sup>2</sup>. Untergrund ist mit ca. 30%-20% ersichtlich
- Vollflächig ca. 250gr. bis 400gr pro m<sup>2</sup>. Untergrund ist mit ca. 10%-2% ersichtlich.
- Der Verbrauch richtet sich bei einer farblichen Rollbeschichtungen (0,5mm) an den unteren Werten und bei einer Verlaufsbeschichtungen (2-3mm) an den oberen Werten.

Als Versiegelung empfehlen wir unsere 2k PU Top Coat Versiegelung. Bei Epoxidharzversiegelungen zieht sich das Harz immer ganz gerne von den Farbchips weg und man bekommt nicht schön ansehnliche Fischaugen.

Mit unseren abgerundeten **Glasperlen** können Sie eine Rutschhemmung von R9 – R10 erreichen, bei einem Verbrauch von mindestens 300g-1000g pro m<sup>2</sup>. Sie lassen sich im Nachgang auch sehr gut wischen.

Mit Quarzsand können Sie eine Rutschhemmung von R9-R13 erreichen, bei einem Verbrauch von mindestens 300g-3000g pro m<sup>2</sup>. Je mehr eingestreut wird umso höher ist die Rutschklasse. Wenn Sie mit Quarzsand abwerfen empfehlen wir Ihnen, wegen der Farbdeckung einen dünnen Anstrich mit 0,2kg pro m<sup>2</sup> farbiger Beschichtung.

### b) Mattierungs- oder Hochglanzdispersion

Mattglanz- oder Hochglanzdispersion sind eine hochwertige Basispflege, die besonders strapazierfähig, schmutzabweisend, wischfest und rutschhemmend ist. Die Beschichtungen sind beständig gegen Flächendesinfektionsreiniger.

Je nach Saugfähigkeit des Bodenbelages 2 – 3 Aufträge im Abstand von ca. 30 Minuten mit einem Wischmopp. **Verbrauch nur 25ml pro m<sup>2</sup> pro Auftrag.**

## 6) 2k PU Top Coat Versiegelung

Die Versiegelung ist ein aliphatischer 2K-PU-TopCoat auf Wasserbasis und lösemittelfrei. Das Produkt wurde speziell als Schutzbeschichtung von zementösen, Epoxy- oder PU- gebundenen selbstnivellierenden Mörtelsystemen entwickelt. Ebenfalls kann es als mattierende Schutzversiegelung für Steinteppiche verwendet werden.



## Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

Die Top Coat Versiegelung verändert nicht die Farbe des Mörtels oder der Fußboden Beschichtung. Des Weiteren kommt es zu keiner Farbveränderung, sollte das Material mit Wasser in Berührung kommen. Das Material hat exzellente Resistenzen gegen chemische sowie UV bedingte Belastungen und ist ebenso resistent gegen Verfärbungen durch Kaffee, Tee, Nikotin und sogar Autoreifenweichmacher und kann somit als Schutzversiegelung von Garagenböden verwendet werden. Die Top Coat Versiegelung ist ebenfalls hoch Abriebresistent. Das Produkt kann mit 5 - 10% handelsüblicher, wasserbasierender Abtönfarbe eingefärbt werden ohne seine mechanischen Eigenschaften zu verlieren. **Der Verbrauch liegt nur bei 80-120g pro m<sup>2</sup>**. Steinteppiche empfehlen wir immer 2mal zu versiegeln.

### **Tipp:**

Ein Gebinde mit 0,96kg reicht für 10-12m<sup>2</sup> PU oder Epoxidharzböden aus. Die Top Coat bitte wirklich nur dünn aufrollen. Sonst kann das Material aufschäumen. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt den Prozess.



# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## 7) Verschiedene Beschichtungsarten

### a) Einfache Rollbeschichtung ohne Ausgleich

#### 1. Grundierung

Unsere transparente 2k Epoxidharzgrundierung wird mit einem Verbrauch von 0,2-0,3kg pro m<sup>2</sup> mittels Polyamid Walze gleichmäßig verteilen. Grundierungen, die nicht nach 24 Std. weiterbeschichtet werden, sollten unbedingt mit Quarzsand abgestreut werden. Die Grundierung schließt die Poren weitgehend und gibt eine sicheren Haftverbund für nachfolgende farbige Beschichtungen oder auch Kratzspachtelungen.



#### 2. Farbige Beschichtung

Die farbige Beschichtung wird mit einer kurzflorigen Polyamid Walze 2-3-mal mit einem Verbrauch von jeweils 0,2kg pro m<sup>2</sup> aufgerollt. Der Verbrauch ist natürlich immer stark Untergrundabhängig. Die **erste Schicht muss nicht gleich Farbdeckend** sein. Die Farbdeckung kommt mit der zweiten Schicht. Wir empfehlen mit einem gesamten Verbrauch von 0,5kg pro m<sup>2</sup> zu rechnen. Aufträge mit über 3% Gefälle sind möglich.

**Wichtig:** Die letzte Farbschicht muss aus einer Charge sein, damit es zu keiner Farbabweichung kommt, oder beide Chargen halbieren und untereinander vermischen.



# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## b) Einfache Rollbeschichtung mit Ausgleich

### 1. Grundierung

Unsere transparente 2k Epoxidharzgrundierung wird mit einem **Verbrauch von 0,2-0,3kg pro m<sup>2</sup>** mittels Polyamid Walze gleichmäßig verteilen. Grundierungen, die nicht nach 24 Std. weiterbeschichtet werden, sollten unbedingt mit Quarzsand abgestreut werden. Die Grundierung schließt die Poren weitgehend und gibt einen sicheren Haftverbund für nachfolgende farbige Beschichtungen oder auch Kratzspachtelungen.



### 2. Kratzspachtelung

Unsere Kratzspachtelung wird mit der Glättkelle scharf über den Untergrund abgezogen und erhöht somit die mechanische Belastbarkeit und egalisiert somit auch erhöhte Rautiefen und Unebenheiten. Um die Haftung für nachträgliche Beschichtungen deutlich zu verbessern, kann zusätzlich mit Quarzsand abgesandet werden. Die Kratzspachtelung ist mechanisch belastbarer wie eine Ausgleichsmasse.



### 3. Farbige Beschichtung

Die farbige Beschichtung wird mit einer kurzflorigen Polyamid Walze **2-3-mal** mit einem **Verbrauch von jeweils 0,2kg pro m<sup>2</sup>** aufgerollt. Der Verbrauch ist natürlich immer stark untergrundabhängig. Die erste Schicht muss nicht gleich farbdeckend sein. Die Farbdeckung kommt mit der zweiten Schicht. Wir empfehlen mit einem **gesamten Verbrauch von 0,5kg pro m<sup>2</sup>** zu rechnen. Aufträge mit über 3% Gefälle sind möglich.

**Wichtig:** Die letzte Farbschicht muss aus einer Charge sein, damit es zu keiner Farbabweichung kommt, oder beide Chargen halbieren und untereinander vermischen.



# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## c) Günstige Untergrundvorbereitung für 2k Roll- oder Verlaufsbeschichtungen

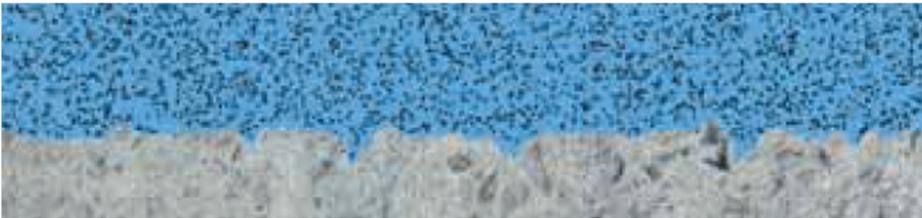
### 1) **Tiefengrundierung**

Handelsübliche Tiefengrundierung wird 1- bis 2-mal mittels Bürste oder im Sprühverfahren aufgetragen und dient in erste Linie zum Saugausgleich. Sandende Untergründe werden gering verfestigt und schließen die Poren. Zur Vorbehandlung von Nivellierschichten (Ausgleichsmassen) dienen Sie ebenso.



### 2) **Nivellierschicht (Ausgleichsmasse)**

Handelsübliche Zementgebundene Nivellierschichten oder Ausgleichsmassen werden angerührt und auf den Boden gegossen. Es können natürlich auch Höhenausgleiche (1,5mm-20mm Schichtdicke) gemacht werden. Bei nicht vorgrundierten Böden kann die Ausgleichsmasse nicht ordentlich verlaufen. Zum Ausgleich von befahrbaren Flächen empfehlen wir daher unbedingt eine Kratzspachtelung auf Epoxidharzbasis.



# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## a) Verlaufsbeschichtung (stark beanspruchte Oberflächen)

### 3) Grundierung

Unsere transparente 2k Epoxidharzgrundierung wird mit einem Verbrauch von 0,2-0,3kg pro m<sup>2</sup> mittels Polyamid Walze gleichmäßig verteilen. Grundierungen, die nicht nach 24 Std. weiterbeschichtet werden, sollten unbedingt mit Quarzsand abgestreut werden. Die Grundierung schließt die Poren weitgehend und gibt eine sicheren Haftverbund für nachfolgende farbige Beschichtungen oder auch Kratzspachtelungen.



### 4) Farbige Verlaufsbeschichtung (Schichtdicken 1-3mm)

Die farbige Verlaufsbeschichtung wird aufgegossen und mit einem Zahnrakel oder Zahnspachtel gleichmäßig verteilt. Der Verbrauch liegt zwischen 1-3kg pro m<sup>2</sup>. Als Faustformel kann man sagen das man mit 1kg Material bei 1m<sup>2</sup> eine Nutzschrift von ca. 1mm aufbaut. Verlaufsbeschichtungen können eingeschränkt bis zu einem Gefälle von 1,5% verlegt werden. Höhere Schichtdicken beginne bei geringen Gefällen bereits zu fließen und ergeben so wellenartige Oberflächen. Verschiedene Chargen sollten auch hier vorher halbiert und untereinander gemischt werden.

**Einsatz:** Vorzugsweise Produktions- und Lagerbereiche mit Gabelstaplerverkehr.



# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## 8) Taupunkttafel

		Taupunkttemperatur in °C bei relativer Luftfeuchte von									
Lufttemperatur	°C	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
	5	-24,0	-15,9	-11,2	-7,6	-4,6	-2,2	-0,1	+1,8	+3,5	+5,0
6	-23,1	-15,0	-10,3	-6,6	-3,7	-1,3	+0,8	+2,8	+4,5	+6,0	
7	-22,3	-14,2	-9,4	-5,7	-2,8	-0,4	+1,8	+3,8	+5,5	+7,0	
8	-21,6	-13,5	-8,5	-4,8	-1,8	+0,6	+2,8	+4,8	+6,5	+8,0	
9	-21,0	-12,8	-7,6	-3,8	-0,8	+1,6	+3,8	+5,8	+7,4	+9,0	
10	-20,2	-12,0	-6,7	-2,9	+0,1	+2,5	+4,8	+6,8	+8,4	+10,0	
11	-19,5	-11,1	-5,9	-2,0	+0,9	+3,5	+5,7	+7,8	+9,4	+11,0	
12	-18,7	-10,2	-5,0	-1,2	+1,7	+4,4	+6,6	+8,7	+10,4	+12,0	
13	-17,9	-9,4	-4,2	-0,3	+2,6	+5,3	+7,5	+9,7	+11,4	+13,0	
14	-17,2	-8,6	-3,3	+0,6	+3,5	+6,2	+8,5	+10,6	+12,3	+14,0	
15	-16,4	-7,8	-2,4	+1,5	+4,5	+7,2	+9,5	+11,6	+13,3	+15,0	
16	-15,7	-6,9	-1,5	+2,4	+5,5	+8,1	+10,5	+12,6	+14,3	+16,0	
17	-14,9	-6,0	-0,7	+3,3	+6,5	+9,1	+11,5	+13,5	+15,3	+17,0	
18	-14,1	-5,2	+0,2	+4,2	+7,4	+10,1	+12,4	+14,5	+16,3	+18,0	
19	-13,2	-4,5	+1,0	+5,1	+8,3	+11,0	+13,4	+15,4	+17,3	+19,0	
20	-12,5	-3,6	+1,9	+6,0	+9,3	+12,0	+14,3	+16,4	+18,3	+20,0	
21	-11,7	-2,8	+2,7	+6,8	+10,2	+12,9	+15,3	+17,4	+19,3	+21,0	
22	-11,0	-2,0	+3,6	+7,7	+11,1	+13,9	+16,3	+18,3	+20,3	+22,0	
23	-10,3	-1,2	+4,5	+8,6	+12,1	+14,7	+17,2	+19,3	+21,2	+23,0	
24	-9,6	-0,3	+5,4	+9,5	+12,9	+15,7	+18,2	+20,3	+22,2	+24,0	
25	-8,8	+0,5	+6,3	+10,4	+13,8	+16,7	+19,2	+21,3	+23,2	+25,0	
26	-8,0	+1,3	+7,1	+11,3	+14,8	+17,7	+20,2	+22,3	+24,2	+26,0	
27	-7,3	+2,1	+7,9	+12,2	+15,8	+18,5	+21,0	+23,2	+25,2	+27,0	
28	-6,5	+3,0	+8,7	+13,1	+16,7	+19,5	+22,0	+24,2	+26,2	+28,0	
29	-5,7	+3,8	+9,6	+14,0	+17,5	+20,4	+23,0	+25,2	+27,2	+29,0	
30	-5,0	+4,6	+10,5	+14,9	+18,4	+21,4	+24,0	+26,2	+28,2	+30,0	

**Ablesebeispiel: Lufttemperatur = 17 °C, rel. Luftfeuchte = 80% → abgelesene Taupunkttemperatur = 13,5 °C.  
Die Untergrundtemperatur muss mindestens 13,5 °C +3 °C = 16,5 °C betragen.**

# Anleitung - Epoxidharzbeschichtungen

## 9) Häufigste Fehler

### a) Warum wird meine Beschichtung nicht fest?

- Das Gebinde ist nicht ordentlich vermischt worden. Die Stammkomponente ist mit dem Härter 2 min. mit einem langsamen Rührlaufwerk (<400u/min) zu vermischen. Seitenwände sind ab zu streifen.  
Dann das Gebinde in einen sauberen Eimer umtopfen und nochmals 1 Minute verrühren.  
**Durch das Umtopfen werden Mischungsfehler vermieden!!!**
- Das Mischungsverhältnis wurde nicht eingehalten.  
Mischungsverhältnis (A/B) klare Beschichtung: 2:1 (Harz/Härter)  
Mischungsverhältnis (A/B) farbige Beschichtung: 4:1 (farbige Stammkomponente/Härter)  
Ganz wichtig ist dabei das das **Verhältnis nach Gewicht** abgemessen wird und **nicht nach Volumen**. Beispiel: Die Farbige Stammkomponente wiegt 4kg und hat ein Volumen von ca. 3 Liter.
- Bei Entnahme von **Teilmengen eines Gebindes** ist es zwingend erforderlich bei der farbigen Stammkomponente diese vorher ordentlich zu schütteln oder besser mit einem Quirl zu vermengen, da sich der schwerere Füllstoff mit den Farbpigmenten unten am Boden absetzt. Sonst passt das Mischungsverhältnis von 4:1 nicht.

### b) Warum ist die Oberfläche meiner Beschichtung milchig trüb oder gar weiß?

- Der Taupunkt wurde unterschritten. Hierbei fängt die Luftfeuchtigkeit an der zu beschichtenden Oberfläche an zu kondensieren. Siehe Taupunktabelle
- Der Mischungsfehler. Sie haben zu viel Härter nach Gewicht in die Beschichtung eingebracht.  
Mischungsverhältnis (A/B) klare Beschichtung: 2:1 (Harz/Härter) nach Gewicht.  
Mischungsverhältnis (A/B) farbige Beschichtung: 4:1 (farbige Stammkomponente/Härter) nach Gewicht.
- Zu früher Kontakt mit Wasser kann für weiße Aus Kreidungen sorgen. Erst nach 7 Tagen ist die Beschichtung bei 20 Grad vollständig chemisch ausgehärtet. Tiefere Temperaturen verlängern den Prozess und höhere verkürzen den Prozess.

### c) Warum wird die Epoxidharzbeschichtung nach kurzer Zeit sehr heiß?

- Werden Epoxidharz bei höhere Umgebungstemperaturen wie 20°C oder in größere Mengen angemischt, dann ist die chemische Reaktion (Aushärtung) viel schneller. Es empfiehlt sich auch immer nach dem Mischen in ein breites Gefäß um zu füllen. Um so höher die Beschichtung in einem Eimer steht um so schneller ist die Reaktion. Sie haben so schon nur eine Topf Zeit von max. 30 Minuten nach dem anmischen. Höhere Temperaturen und schmale Eimer können dazu führen, dass Ihre Beschichtung bereits nach 10 Minuten das kochen anfängt und dann unbrauchbar ist.

#### **Tipp:**

Nur die Mengen anmischen die Sie auch in der Zeit verarbeiten können.